



LVÖ BAYERN E.V.

HUBERT HEIGL

Landesvereinigung für den ökologischen Landbau
in Bayern e.V. (LVÖ)

München, 24.10.2017



Trends im Lebensmittelkonsum

- Ansteigender Außer-Haus-Verzehr
- Essen als Identifikation
- Functional Food – Prävention statt Therapie
- Forderung nach Transparenz der Lebensmittelherstellung
- Tierwohl gewinnt an Bedeutung
- Essen als Erlebnis

DAS ESSEN DIE DEUTSCHEN AM LIEBSTEN



53 %
Fleisch



38 %
Nudeln

20 %
Gemüse-
gerichte



16 %
Fisch-
gerichte



15 %
Suppe /
 Eintopf



14 %
Kartoffel-
gerichte



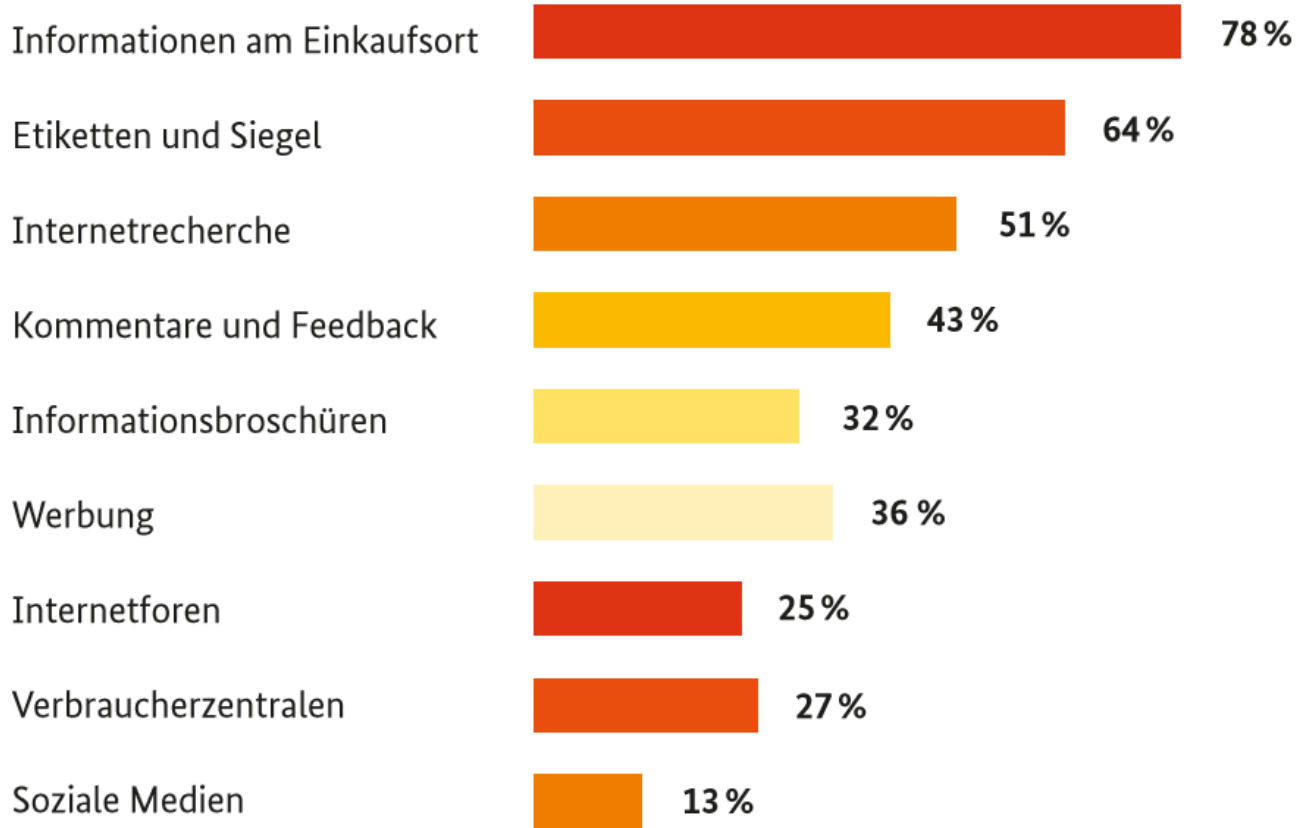
13 %
Pizza



13 %
Geflügel-
gerichte



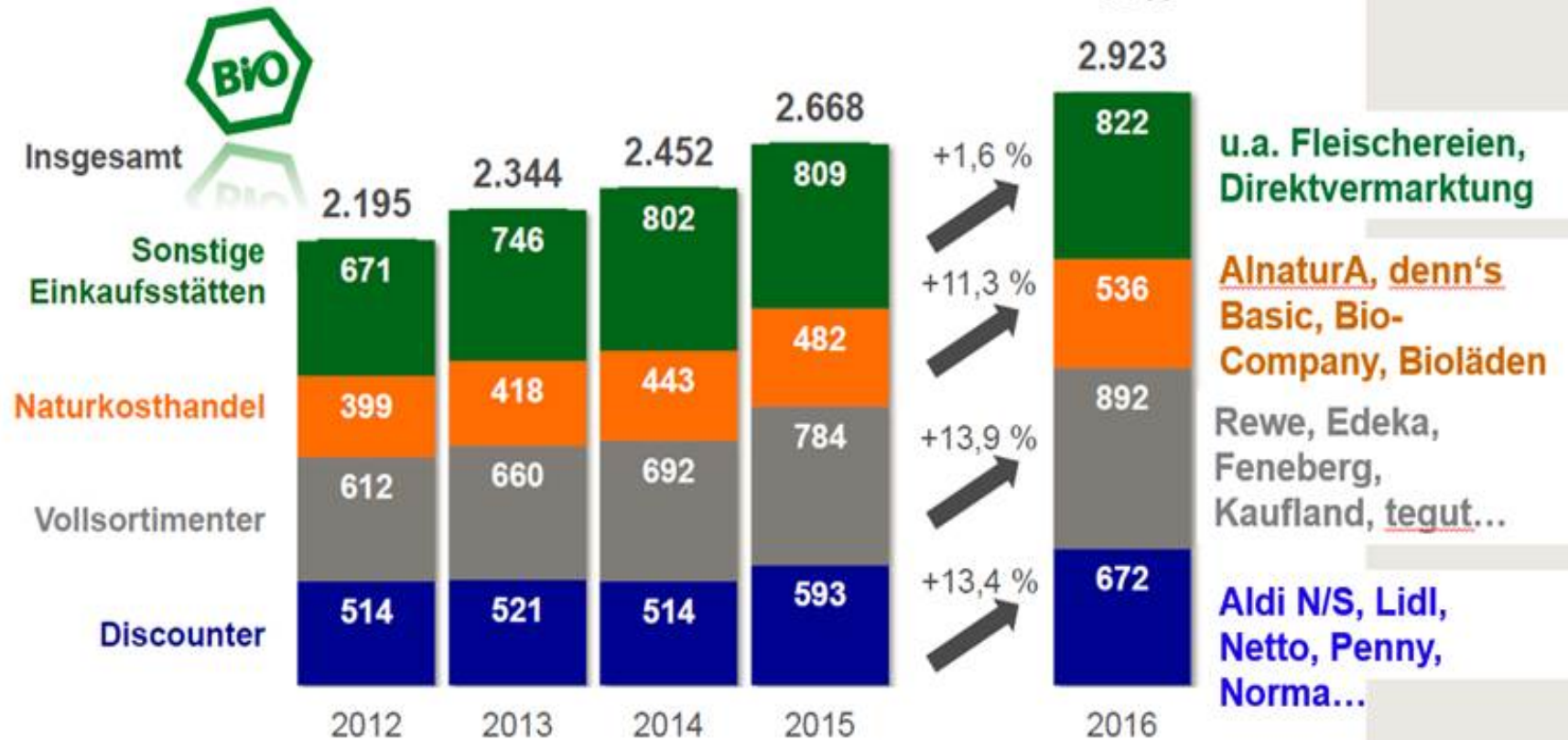
WIE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER LEBENSMITTEL?





Umsätze mit Bio-Frische* dynamisch

Verbraucherausgaben für Bio-Frische, nach Einkaufsstätten, in Deutschland, jeweils Januar bis September, in Mio. EUR



* Obst, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch, Geflügel, Eier, Milch- und Molkereiprodukte, Käse, Milchersatz, Brot, Mehl

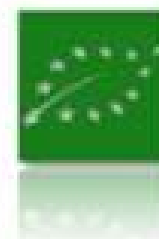
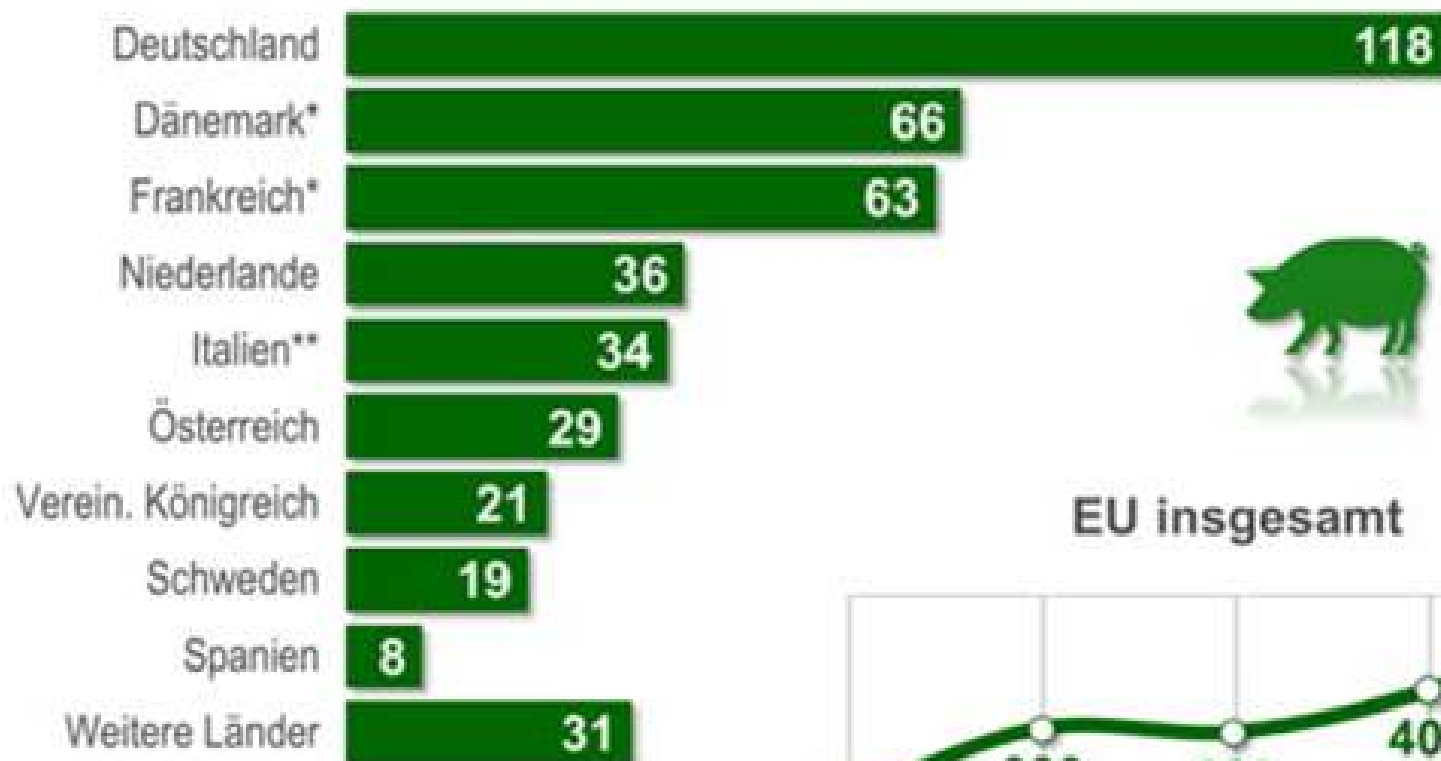
Auswirkungen auf den Fleischmarkt

- Produktion qualitativ hochwertiger Fleischprodukte
- Transparente, rückverfolgbare Erzeugerstrukturen
- Ständige Verbesserung des Tierwohls
 - Forschung
 - Richtlinien
- Innovationen im Wurstwarenbereich
- Eindeutiges, unmissverständliches Produktlabeln
- Mehr Marketing/ Information am Point of Sale
- Ausbau des Bio-Fleischanteils in der Außer-Haus Verpflegung

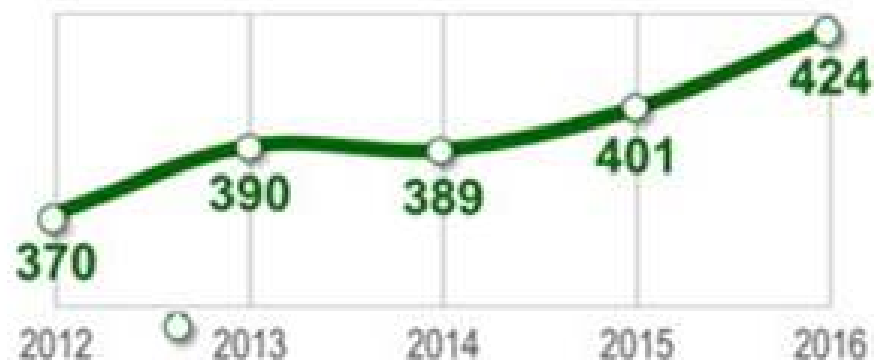
Deutlich mehr Bio-Mastschweine in der EU



Durchschnittlicher Bestand an Bio-Mastschweinen in ausgewählten EU-Ländern 2016, in 1.000 St.



EU insgesamt

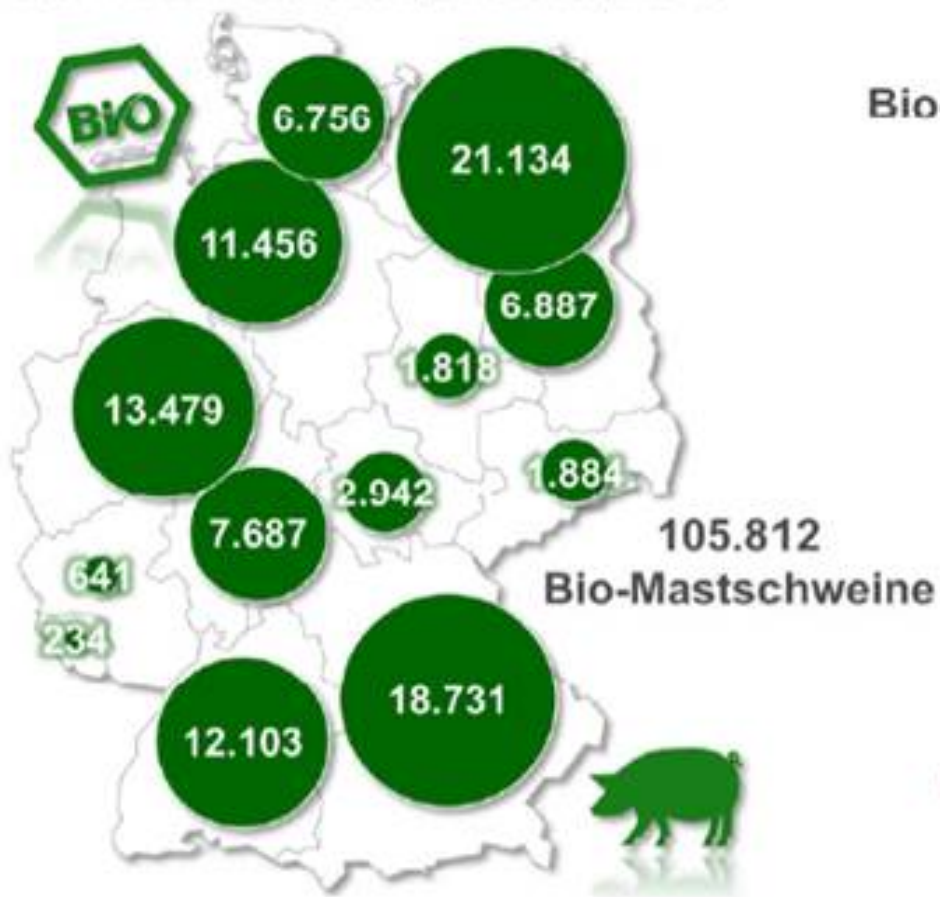


*Berechnet aus den Schlachtungen, **Daten von 2015

M-V ist Vorreiter bei Bio-Schweinen



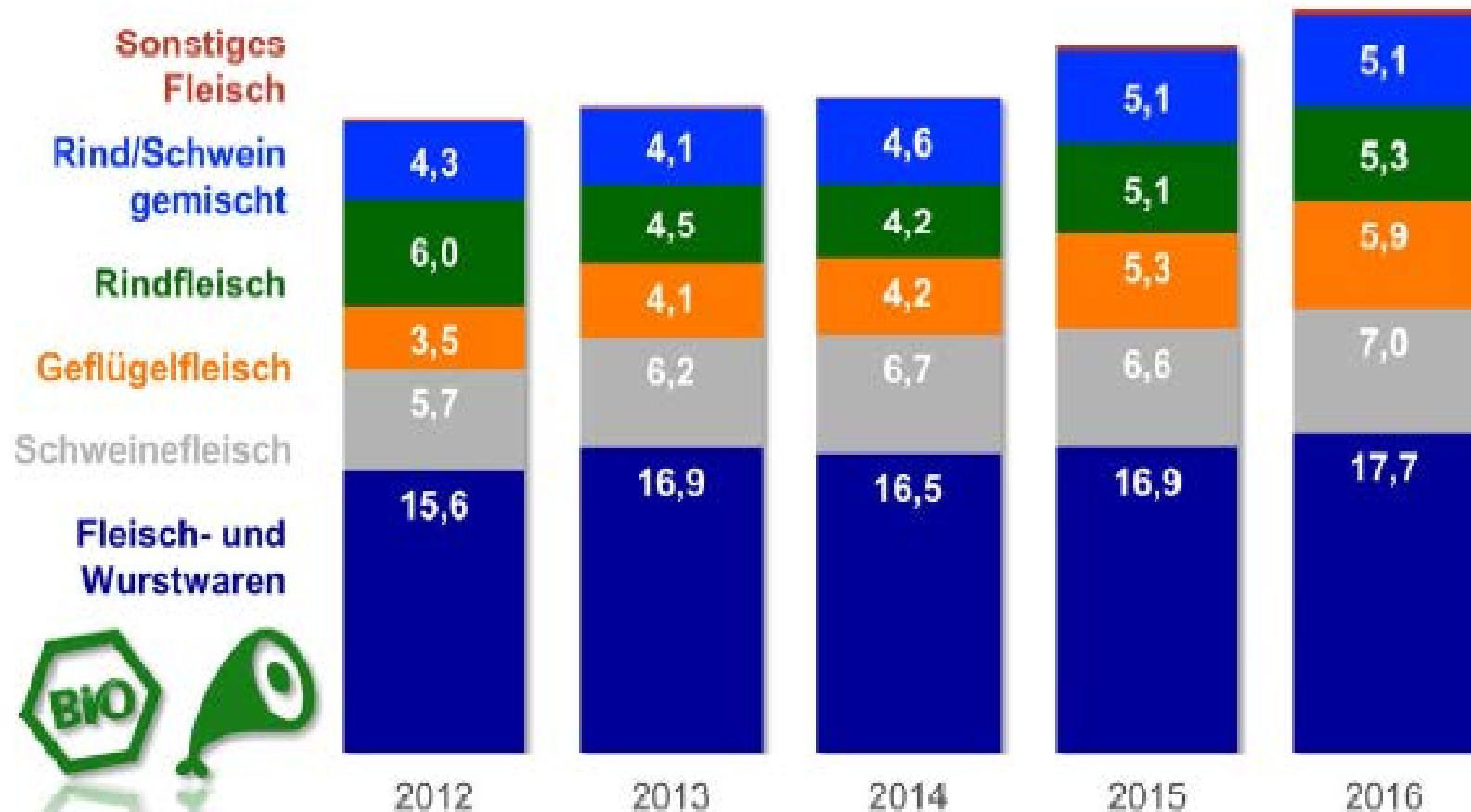
Bio-Mastschweinebestände und Bio-Zuchtsauenbestände in Deutschland, nach Bundesländern, in Stück, 2016



Wurst bestimmt den Bio-Fleischmarkt



Haushaltskäufe von Bio-Fleisch und Bio-Wurst nach Produktgruppen in Deutschland, in 1.000 t



Arbeitsbeispiele des ÖWSK Projekts

- Vertragskonzept für die Lieferkette von Bio-Schweinefleisch
 - Sicherheit
- Erstellung eines Deckungsbeitragsrechners für Schweinemast
 - Investitionshemmnisse abbauen
- Eindeutiges Produktlabeln
 - Modell-Lieferkette mit Bayerischem Bio-Siegel
- Infrastruktur verbessern
 - Mobile Schlachtung



Konzeptidee

- Kein Transportstress für Schlachttiere
- Stärkung der heimischen Landwirte durch Schaffung einer Schlacht-Infrastruktur
- Verarbeitung direkt vor Ort möglich (auch warm)
- Sattelaufleger mobil versetzbar, für mehrere Landwirte nutzbar
- Geschlossene Kreisläufe
- Transparenter Herstellungsprozess

- Regionalität als zusätzliches Verkaufsargument für die hohe Qualität von Öko-Lebensmitteln
- Forschungsbedarf bei Wertschöpfungsketten von Bio-Produkten mit geringem Regionalanteil
- Weiterentwicklung von Konzepten, die infrastrukturelle Probleme lösen
- Vernetzung, Kommunikation, Information und Evaluierung bestehender und entstehender bayerischer Öko-Wertschöpfungsketten

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Landesvereinigung für den ökologischen Landbau
in Bayern e.V. (LVÖ)

München, 24.10.2017

Unser
Bio-Schwein
muss Bayer sein



LVÖ
Bayern

Landesvereinigung für den
ökologischen Landbau in Bayern e.V.



www.lvoe.de

Ein Projekt in Kooperation mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

LfL
Bayerisches Landesamt für Landwirtschaft